



## Erläuterungen zur systemischen Aufstellung

Symptome oder Probleme werden nicht als Eigenschaft einer Person betrachtet, sondern als Merkmale von Beziehungen in Systemen verstanden.

Dass sich in Aufstellungen bei den Stellvertretern Emotionen und Symptome der vertretenen Systemmitglieder zeigen, ist mit dem Verstand kaum zu erfassen. Erklärt wird dieses Phänomen mit dem morphogenetischen Feld, das der Physiker Rupert Sheldrake erstmals beschrieben hat.

### System

Für den Menschen ist die Familie das erste und prägendste System. Bereits im Mutterleib gehört er dazu. Er ist eingebunden in die Beziehungen innerhalb seiner Familie. Sein ganzes Handeln und Denken ist beeinflusst von den Kräften, die in diesem System wirken.

Weitere Systeme kommen im Laufe des Lebens dazu. Beispiele dafür sind die Schule, der Verein, die Partnerschaft, die Firma, die Glaubensgemeinschaft, die Erbgemeinschaft oder die Nachbarschaft.

### Ordnung

In einem Kulturkreis gelten für die Mitglieder jeder Familie die gleichen grundlegenden "Spielregeln". Sie prägen auch die Ordnung in anderen gesellschaftlichen Systemen.

Ein System ist in Ordnung, wenn jedes Mitglied seinen richtigen Platz im System einnehmen und dadurch seine Verantwortung wahrnehmen kann. Der Einzelne spürt die Kraft des Systems im Rücken, fühlt sich entlastet und kann sich seiner eigenen Lebensaufgabe widmen.

### Verstrickung

Der Mensch möchte von jeher dazu gehören und geliebt werden. Seine Seele ist unbewusst bereit, dafür einen hohen Preis zu zahlen. Sie trägt aus Liebe Schweres für ein anderes Mitglied des Systems, obwohl die Last des fremden Auftrags schwächt und das System in Unordnung gerät.

So fehlt die Kraft für ein erfülltes Leben. Soziale Schwierigkeiten sowie psychische und physische Krankheiten sind die Folgen dieser verstrickten, "blinden" Liebe.

### Lösung

Wird Verstrickung mit fremdem Schicksal sichtbar und bewusst gemacht, kann sie sich auflösen. Wenn ausgeschlossene Mitglieder gesehen werden und verdrängtes Schicksal angeschaut wird, verschwindet die Angst davor. Gelassenheit tritt ein. Ohne Schuldzuweisung und Schuldgefühl wird anerkannt, was ist. Eine Bewegung der Seele hin zur guten Ordnung beginnt.